

## 30 Jahre Deutsch-Dänische Gesellschaft Sektion Lüneburg am 10. März 2023

**Am 10. März 1993 wurde die Deutsch-Dänische Gesellschaft e. V. Sektion Lüneburg gegründet. Das 30-jährige Jubiläum wurde jetzt im Lüneburger Rathaus festlich gefeiert. Mit dabei war der Königlich Dänische Honorarkonsul Dr. Volker Schmidt aus Hannover. Die Oberbürgermeisterin der Hansestadt Lüneburg Claudia Kalisch überbrachte in einem Grußwort ihre Glückwünsche. Aus der dänischen Partnerstadt Viborg waren die beiden Violinistinnen Marie Bangshøj und Sibylle Bodart angereist und begleiteten die Veranstaltung mit herrlicher Musik.**



70 Gäste konnte die Vorsitzende der Sektion Lüneburg, Hiltrud Lotze, zu der Feierstunde im Huldigungssaal im Rathaus der Hansestadt Lüneburg begrüßen. Darunter nicht nur die Mitglieder und Freunde der Lüneburger Sektion, sondern auch Vorstände und Mitglieder der Deutsch-Dänischen Gesellschaften Kiel, Celle und Harz. Auch Vertreter:innen der anderen Partnerschaftsgesellschaften Lüneburgs (Deutsch-Estnische, Deutsch-Französische und Deutsch-Japanische) sowie weiterer Vereine und Institutionen waren der Einladung gerne gefolgt. Die Königlich Dänische Botschafterin in Berlin, Susanne Hydelund, hatte ein schriftliches Grußwort und Glückwünsche geschickt. Darin heißt es u. a.: „Die Deutsch-Dänische Gesellschaft trägt im Rahmen von Veranstaltungen, Besuchen und Informationsaustausch dazu bei, dass Deutsche und Dänen sich näherkommen. Dass wir mehr übereinander erfahren und uns noch besser kennenlernen. Das ist die Basis unserer deutsch-dänischen Freundschaft [...] Für diese wichtige Arbeit möchte ich mich vielmals bedanken [...] Das aktive Wirken der Deutsch-Dänischen Gesellschaft ist sehr wertgeschätzt. [...]“

Seinen Dank für die Arbeit der Deutsch-Dänischen Gesellschaften brachte auch Honorarkonsul Dr. Volker Schmidt zum Ausdruck. Er betonte, dass die Arbeit in den

Gesellschaften ohne Ausnahme ehrenamtlich geleistet werde. Dies sei nicht selbstverständlich.

Die Oberbürgermeisterin der Hansestadt Lüneburg, die seit 1992 eine Städtepartnerschaft mit Viborg in Mittjütland unterhält, würdigte ebenfalls die Arbeit der Lüneburger DDG. Die Freundschaft zwischen den Menschen in Lüneburg und Viborg und in den Städtepartnerschaften allgemein sei auch ein Beitrag zur Völkerverständigung.

Die Vorsitzende Hiltrud Lotze warf in ihrer Rede zunächst einen Blick zurück auf die Anfänge der DDG in Lüneburg. Sie erinnerte an den Gründungsvorsitzenden Prof. Dr. Klaus Alpers (†2022), der von 1993 bis 2018 die Gesellschaft leitete und in all den Jahren der Motor der Sektion Lüneburg war.



Von Beginn an lade die DDG zu Vorträgen, geselligen Veranstaltungen oder Ausflügen ein. Ein besonderer Höhepunkt sei – von 1992 bis Corona! - die Fahrt ins Wendland gewesen, wo man bei der dänischen Wirtin Henriette Dufresne im Restaurant „Altes Haus“ zu Julefrokost eingekehrt und wunderschöne Abende erlebt haben. „Wir hoffen, dass wir diese Tradition fortsetzen können“, so Hiltrud Lotze.

Aktuell habe die DDG Lüneburg 37 Mitglieder, viele seien schon von Anfang an dabei. So konnten die Gründungsmitglieder Erika Alpers, Karen Rapöhn, Erika Siebald, Gisela Scheel-Bockelmann und Kurt Gareis begrüßt werden. Die beiden letztgenannten erhielten einen Blumenstrauß zum Dank für ihre langjähriges Engagement. Kurt Gareis ist seit 25 Jahren Schatzmeister der DDG Lüneburg, Gisela Scheel-Bockelmann seit 30 Jahren Schriftführerin.

Alle Mitglieder eine die Liebe zu und das Interesse für Dänemark, bekräftigte Hiltrud Lotze: „Weil Dänemark ein tolles Urlaubsland ist. Weil die Dänen Meister des schönen Designs und der schönen Architektur sind. Weil die Dänen weltoffen, neugierig und entspannt sind. Und modern: So ist Dänemark international ein Vorreiter der Digitalisierung.

Dänemark ist einfach ein positives Land. Die Dänen sind positive, optimistische Menschen, sie vertrauen einander und sie vertrauen ihrer Regierung. Wir können, das ist meine Überzeugung, noch sehr viel von ihnen lernen.“

Die Vorsitzende betonte, dass es der DDG auch um Völkerverständigung gehe, um die Freundschaft der Menschen untereinander, und auch darum, einen Beitrag zum Frieden in der Welt zu leisten. In diesem Sinne wolle die DDG Lüneburg ihre Arbeit fortsetzen: „Wir laden zu Vorträgen ein, häufig zu Themen, die sich mit der deutsch-dänischen Geschichte, mit dänischen Persönlichkeiten beschäftigen oder mit besonderen Orten in Dänemark, Grönland oder auf den Färöer-Inseln. Da wollen wir aktueller werden und mehr Gegenwartsthemen aufgreifen – wie machen die Dänen das mit der Energiewende, mit dem Fahrradverkehr usw.

Wir fliegen auch gerne aus, besonders ins dänische Grenzland. Bisher zu Tagesreisen, wir arbeiten aber daran, eine mehrtägige Reise nach Dänemark anzubieten. Wir spielen auch gerne mal das in Dänemark so populäre BINGO.

Wir kooperieren jetzt schon gerne mit anderen Vereinen oder Institutionen und wollen das noch ausweiten. So haben wir zum Thema „Deutsche Flüchtlingen 1945 – 1949 in Dänemark“ mit dem Ostpreußischen Landemuseum Lüneburg zusammengearbeitet. Im April laden wir zusammen mit der Literarischen Gesellschaft Lüneburg zu einer Lesung über die „Kopenhagen-Trilogie“ der dänischen Schriftstellerin Tove Ditlevsen ein.“

Bevor die Feierstunde bei einem Imbiss und angeregten Gesprächen ausklang, dankte Hiltrud Lotze allen, die die DDG Lüneburg in den letzten 30 Jahren begleitet und unterstützt haben. Und in die Zukunft gerichtet: „Wir freuen uns auf weitere gemeinsame Jahre im Zeichen der deutsch-dänischen Freundschaft!“.